

DIREKTE WEGE *und verschlungene Pfade* zur Familienforschung im Internet

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V. (BLF)

Antonia Kolb, 01.04.2004

<u>Direkte Wege</u>	2
<u>Genealogie-Seiten im Internet</u>	2
<u>Die weltgrößte genealogische Datenbank</u>	2
<u>Spezielle Themen</u>	3
<u>Auswanderer nach Übersee</u>	3
<u>Jüdische Vorfahren</u>	4
<u>Hugenotten</u>	4
<u>Ahnenforschung in ehemaligen deutschen Ostgebieten</u>	4
<u>Verschlungene Pfade</u>	4
<u>Suchmaschinen</u>	4
<u>Indirekte Forschungsmöglichkeiten im Internet</u>	5
<u>Ergebnisse mit anderen teilen</u>	6
<u>Aktion Forscherkontakte - FOKO</u>	6
<u>GedBas - Genealogische Daten-Basis</u>	6
<u>Internationale Internet-Foren</u>	6
<u>Informatives Internet-"Zubehör"</u>	7
<u>Literatur</u>	9

Direkte Wege

Genealogie-Seiten im Internet

Wenn Sie das Internet nutzen, haben Sie die Chance, sich jahrelange Forschungsarbeit zu sparen. In folgenden Seiten (es gibt noch viele mehr) können Sie nachschauen, ob sich schon jemand mit Ihren Namenslinien beschäftigt hat:

<http://www.ahnenforschung-genealogie.de>
<http://www.ahnenforscher-familiennamen.de>
<http://ahnenforschung.net>
<http://foko.genealogy.net>
www.genealogy.net
<http://www.geneanet.org>

Sie finden jeweils einen Link zu den alphabetischen Namenslisten, teils kann mit den Einsendern der Einträge Kontakt aufgenommen werden. Auch allgemeine Informationen findet man, Austauschforen und Informationen über spezielle Forschungsgebiete.

Es lohnt sich, in die Seiten www.genealogie-forum.de, www.genealogienetz.de und <http://home.arcor.de/chrisu-cb/ahnen/links.htm> hinein zu schauen, da ist viel **Hilfestellung für Neulinge** geboten. Wenn Sie **international** forschen, helfen Ihnen Seiten wie www.cyndislist.com mit vielen Links und Hinweisen. Zu Forschung im Ausland finden Sie auch noch einiges im Kapitel *Spezielle Themen*. - Eine Suchmaschine, die in mehreren Websites gleichzeitig nach Nameneinträgen sucht: <http://meta.genealogyx.net/index.jsp> .

Eine Sammlung von Links zu Spezialgebieten, Vereinen und **Archiven** kann man sich downloaden bei: <http://www.genealogienetz.de/privat/rudnick/Adressen/Adressen>. Der Autor ist Hartmut Passauer, die Datei (45 Seiten) wird angeboten als Word-Datei gezippt, ungezippt oder als PDF-Datei (540 K).

Durch die Verwendung von **Suchmaschinen** stoßen Sie automatisch auf viele bekannte und unbekanntere, auch private Internet-Seiten. Mehr dazu im Kapitel "*verschlungene Pfade*". Aber nicht bei allen Seiten lassen sich Namen/Daten durch allgemeine Suchmaschinen anpeilen, bei einigen muss die **interne Recherche-Funktion** genutzt werden. So ist es auch bei folgender Einrichtung:

Die weltgrößte genealogische Datenbank

Die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ (besser als „Mormonen“ bekannt) sammelt aus religiösen Gründen weltweit Familiendaten. Sie unterhält in der **Family History Library in Salt Lake City / USA** die größte Datenbank der Welt für Zwecke der Familienforschung. Die Daten sind sowohl auf CD-ROMs in den weltweit 3.700 genealogischen Forschungsstellen der Kirche als auch online interner Suchmaschine zugänglich, unter: <http://familysearch.org> .

Der Datenbestand der *Family History Library* umfasst im Wesentlichen:

Ancestral File: Eine Datenbank mit etwa 36 Millionen Namen, die in Ahnentafeln und Nachfahrenlisten zusammengefasst sind.

International Genealogical Index: Dieser enthält Daten zu etwa 600 Millionen Personen mit Geburts-/ Tauf- und Heiratsdaten sowie Ortsangaben.

Family History Library Catalog: Dieser Bibliothekskatalog enthält u.a. die mehr als 2,2 Millionen Rollen Mikrofilme (Kirchenbücher, Akten und andere genealogische Aufzeichnungen), 742.000 Microfiches, 300.000 Bücher und andere Archivunterlagen aus aller Welt.

Wer eine der deutschen Forschungsstellen (*Family History Center*) aufsuchen will, findet die Adresse unter o.g. Internet-Seite.

Eine **Genealogie-Forschungsstelle** ist in **München**, Rückertstraße 2 (Tel.: 089-5380873); eine telefonische Voranmeldung ist dringend zu empfehlen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 09.00 – 13.00

Freitag 15.00 – 21.00

Samstag 09.00 – 16.00

Hilfreich ist die Möglichkeit, sich in der nächstgelegenen Forschungsstelle mikroverfilmte Dokumente, vor allem Kirchenbücher, zu bestellen (pro Filmrolle sind 5 € zu zahlen) und in diesen dann in der Forschungsstelle zu recherchieren (Verfügbarkeit der Filmrolle jeweils 80 Tage). Ob das oder die gesuchten Kirchenbücher mikroverfilmt in der Family History Library vorliegen und unter welchen Nummern sie bestellt werden können, lässt sich online (s.o.) im Internet zuvor feststellen. - Ein Katalog mit den deutschen Quellen, die bei den Mormonen eingesehen werden können, befindet sich in der Bibliothek des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (gibt es auch als CD-ROM).

Leider hat die katholische Kirche in Deutschland ihre Kirchenbücher nicht generell zur Einsichtnahme bei den Mormonen freigegeben, insbesondere die katholischen Bistümer in Bayern. Doch gehen die **Kirchenbuch-Archive** grundsätzlich mehr und mehr "online"; derzeitige E-Mail-Adressen und Homepages finden Sie unter:

<http://www.bistum-regensburg.de/archiv/adressen.html>

Spezielle Themen

Auswanderer nach Übersee

Durchsuchen Sie die im Internet zugänglichen Listen, wie beispielsweise die **Deutsche Auswanderer-Datenbank** der Jahre 1850-1907: <http://www.deutsche-auswanderer-datenbank.de>

Die **Einwandererkartei von Ellis Island** für nach New York Eingereiste (1892-1924): <http://www.ellislandrecords.org> . Wenn man sich registrieren lässt, erhält man sogar Einsicht in die gescannten Originaldokumente.

Dann gibt es noch das viel genutzte Standardwerk "**Germans to America**" (67 Bände Passagierlisten, 1850-1897, CD unter <http://www.familymaker.com> erhältlich), das aber einige "Fallstricke" aufweist. Mehr hierzu und überhaupt zu Auswanderern in der Homepage von Antonius Hoffmann / Universität Oldenburg: <http://www.dausa.de> und auf den Seiten:

<http://olivetreegenealogy.com/ships/nnship81.shtml>

<http://lists.rootsweb.com>

<http://www.germanheritage.com>

www.hamburg.de/fhh/behoerden/staatsarchiv/link_to_your_roots/index.htm

Es gibt unglaublich viele solcher Listen. Wenn Sie einen Auswanderer nach Amerika vor 1850 suchen, vielleicht sogar aus dem 17. Jh., hier ein **Suchmaschinen-Tipp**: Geben Sie ein: "Gilded Otter Amsterdam". Die Otter war ein niederländisches Schiff, das um 1660 von Amsterdam aus nach New Amsterdam (New York) Passagiere beförderte. Wenn also eine Seite dieses aufführt, beschäftigt sie sich auch mit anderen Themen aus dieser Zeit. Auch z.B. "passenger lists 18th century" oder "German immigrants 17th century" wären Suchbegriffe, die Sie auch mit anderen Zielländern, Daten und Begriffen kombinieren können.

Man kann seine gesuchten Auswanderer übrigens in folgende **Datenbank** eingeben:

www.migrations.org

Jüdische Vorfahren

Für die Erforschung von **jüdischen Vorfahren/Verwandten** allgemein und auch zu Auswanderungen stehen eine Vielzahl von Institutionen zur Verfügung. Im Internet finden Sie jüdische genealogische Gesellschaften in aller Welt unter: <http://www.iajgs.org/members.html>. Allgemeine Informationen, wie Sie bei Ihrer Forschung vorgehen können, und Links zu Archiven etc. in: <http://www.jewishgen.org/> . Weiterhin: www.yad-ashem.org

Hugenotten

Haben Sie mit frühen Auswanderungen Ihrer protestantischen Vorfahren zu tun, so testen Sie doch mal folgende Websites: <http://ueloyal.bebe.net.de> und <http://www.hugenotten.de>

Ahnenforschung in ehemaligen deutschen Ostgebieten

d.h. in Schlesien, in Pommern, im Sudetenland, in Ost- und Westpreußen, auch in Böhmen und Mähren, ist mittlerweile sehr gut möglich. <http://www.genealogy.net/gene/reg/SUD/sudet.html> und <http://www.genealogienetz.de> bieten zahlreiche regionale Seiten zu Geschichtlichem, zu Archiven und zu Genealogie. Hinter <http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/vsff-l> steht eine geschlossene Mailliste mit Forscherkontakten (Anmeldung online).

Verschlungene Pfade

Suchmaschinen

Der Umgang mit **Suchmaschinen** wie www.google.de ist oft erst bei fundierten Kenntnissen über Zusammenhänge innerhalb Ihres Forschungsgebiets sinnvoll. Ein Beispiel: Sie suchen nach Informationen, die eine Familie EHEM betreffen. Ein so seltener Name dürfte nicht viele Suchergebnisse bringen? Von wegen: Auch jeder **ehem**(aliger) Feuerwehrhauptmann etc. wird als Treffer aufgeführt, und so hätten sie leicht mehrere tausend Internet-Seiten zu durchforsten.. Erst die zusätzliche Eingabe im Suchfeld von verwandten Familien, Orten, Daten und auch die Kombination mit "Genealogie" oder "genealogy" können Erfolg bringen, nicht nur im Rahmen von Genealogie-Seiten, sondern auch in historischen Abhandlungen, Bibliotheken und Zeitschriften. Nutzen Sie bei **google** die Funktion "Im Cache" am Ende jeder Treffervorstellung: Dann öffnet sich die gewählte Seite so, dass Ihre **Suchbegriffe farbig markiert** sind. Spart viel Zeit beim Textprüfen. - Etwas zielsichere Verwendung von Suchmaschinen haben Sie mit solchen, die die Suchergebnisse schon nach Themen sortieren, wie: www.metager.de oder <http://www.vivismo.com>.

Tipps für den Umgang mit Suchmaschinen finden Sie bei den google-Infos oder in: www.suchdfibel.de . Vorab einige **Tricks zur gezielten Suche**: Nehmen wir an, Sie haben einen Vorfahren Jacob Schiller. Wenn Sie nach diesem Namen nur mit normaler Texteingabe suchen, haben Sie in den Ergebnissen natürlich Tausende von Seiten mit dem Dichter Friedrich Schiller, auch Goethe und diverse weitere Kollegen, sowie Seiten, in denen sowohl irgendein Schiller wie auch ein Jacob vorkommt. Machen Sie Ihre Eingabe folgendermaßen:

"Jacob Schiller" -Friedrich -Goethe

So werden Vor-und Nachname zusammengebunden, die beiden anderen Begriffe als Suchergebnis ausgeschlossen. Und: Probieren Sie auch Varianten der (Vor-)Namen, also hier auch

Jakob mit "k", bei "Johannes" auch "Johan(n), Han(n)s. Bei Personen in Gegenden mit französischem Kultureinfluss auch "Jacques" und "Jean".

Indirekte Forschungsmöglichkeiten im Internet

Nicht nur die speziell der Genealogie gewidmeten Internet-Seiten sind für den Familienforscher interessant, wie folgende Beispiele zeigen:

Eine ungewöhnliche Informationsquelle ergibt sich mit dem **Internet-Archiv für Druckschriften des 17. Jh.**: <http://www.vd17.de> . Es könnte sein, dass Sie da einen Ahnen finden, dem eine Dissertation gewidmet ist, oder sie finden ihn bei einer Leichenpredigt erwähnt. Geben sie in die Suchmaske (öffnet sich unter "Recherche") den gesuchten Namen oder Begriff unter Zusatz eines Fragezeichen ein (also z.b. *Burckhardt?*), dann gibt es Trefferergebnisse nicht nur bzgl. Autoren, Drucker/Verleger und Hauptpersonen, sondern auch bzgl. sonstiger Beteiligten. Wenn Sie wissen, wo Ihr Vorfahr Burckhardt lebte oder studiert hatte, können Sie die Suche mit zusätzlicher Eingabe der Stadt noch konkretisieren. - in einer **Kurzliste** werden die Treffer angezeigt, die können Sie dann einzeln öffnen. Viele Dokumente können Sie sich als **Scan des Originals** betrachten (die Seitenzahlen ganz oben links in der Trefferbeschreibung), herunterladen und als JPG-Datei abspeichern. Durch die Zusatzinformationen über Personen, Ort, Daten ergeben sich oft verblüffende Zusammenhänge zu anderen Familien und historischen Ereignissen. -

Es gibt noch weitere diesbezügliche Internet-Archive, wie <http://dlib-diss.mpier.mpg.de/> , aber vd17 ist nach meinem Dafürhalten das beste und umfangreichste, mit schnellem Seitenaufbau.

Ebenfalls erstaunlich ist, wenn Sie im <http://www.sfb.at/> (Suchmaschine für mehrere Bücher-Datenbanken) oder im **Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB)** nach Namen und Orten suchen: <http://zvab.com>. Die Antiquare geben Kurzbeschreibungen zu den Büchern, die auf Ihre Suchangaben ansprechen, vor allem Namen und Orte stehen im Vordergrund. Es könnte also herauskommen, dass Ihr Urgroßonkel ein Buch illustriert oder geschrieben hatte. Auch längst vergriffene Ortschroniken und Familienchroniken im Privatdruck sind zu finden, wie auch alte Stiche von Personen/Landschaften.- Im Gesamt-Bibliotheksverband <http://gso.bv.de> können Ihnen ähnliche Überraschungen begegnen.

Unter <http://www.uni-erlangen.de/~p1ges/zfhm/zfhm/hrml> finden Sie das Inhaltsverzeichnis **geschichtswissenschaftlicher Zeitungen** für ganz Deutschland, mit Suchmaschine. Allein aus den Titeln ergeben sich oft Hinweise auf Personen, Orte und Ereignisse, die mit Ihren Vorfahren zu tun gehabt haben.

Interessant ist auch die **Virtuelle Fachbibliothek Geschichte** mit Hinweisen für Familien- und Wappenforschern: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www.gesch/tipfam2.htm>.

Ein etwas ungewöhnlicher Weg, sich auf die Spuren der Vorfahren zu begeben, bietet folgende Homepage: <http://hstrom.literature.at> , das **Projekt Historischer Roman** des Instituts für Germanistik der Universität Innsbruck (klicken zu "Die Datenbank", suchen im "Schlagwortregister"). Sie können nach Autoren, Orten, Epochen etc. suchen. Den Suchergebnissen sind Inhaltsbeschreibungen angehängt. Mir haben historische Romane aus dem 19. Jh. schon oft Hinweise für weitere regionale Forschungen gegeben. Und viele der Autoren, die ihre Figuren in historische Ereignisse eingebunden haben, gaben ihre historischen Quellen an.

Besonders reizvoll sind die Datenbanken für **alte Portraits** und **Postkarten**: <http://portraits.geneanet.org/index.php3?lang=de> sowie <http://www.picturehistory.com> . Und grundsätzlich können Sie das Internet nach Abbildungen durch Namen/Begriffseingabe unter www.images.google.com durchforsten.

Auf der Suche nach genealogischen Forschungsmöglichkeiten in **England** bin ich auf die Seite der **Deutschen Botschaft** in London geraten www.german-embassy.org.uk . Da werden diver-

se Kontakte angeboten, die ich durch Internet-Suche vorher nicht hatte finden können. Ob dies bei anderen deutschen Botschaften auch so ist, haben ich noch nicht überprüft. Geben Sie in google "German Embassy" plus die gewünschte Stadt ein, vielleicht ergibt sich dann ähnliches.

Ergebnisse mit anderen teilen

Aktion Forscherkontakte - FOKO

Die Aktion Forscherkontakte ist eine Aktion der DAGV (Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände). Ziel ist, Kontakte zwischen Familienforschern zu knüpfen durch die Veröffentlichung von Forschungsgebieten. FOKO-Daten werden als sogenannte Regionallisten in gedruckter Form bzw. auf CD-ROM veröffentlicht. Die verschiedenen **Regionallisten** sind über die genealogischen Vereine, in deren Tätigkeitsgebiet sie fallen, zu beziehen. So sind beim Bayerischen Landesverein für Familienkunde e.V., München, die Regionallisten für Ober- und Niederbayern, die Oberpfalz und Schwaben, die Regionallisten für die fränkischen Teilgebiete bei der Gesellschaft für Familienforschung e.V. in Nürnberg zu erhalten. Ein Anhang enthält die Kontaktadresse der in den Datensätzen nur mit ihrem Verein und ihrer Mitgliedsnummer (Felder GV und MNR) genannten Einreicher. Inzwischen wurde dem *Verein für Computergenealogie* <http://www.genealogienetz.de> die Federführung für dieses Projekt übertragen mit dem Ziel, FOKO künftig auch in einer Internet-Datenbank abfragbar zu machen. Seit März 2000 ist dies realisiert unter der Internet-Adresse: <http://foko.genealogy.net>

GedBas - Genealogische Daten-Basis

Das Projekt GedBas wurde vom Verein für Computergenealogie ins Leben gerufen. Ähnlich wie FOKO soll es Forschern helfen, Kontakte zu anderen interessierten Forschern zu finden und Ergebnisse auszutauschen. GedBas ist eine im Internet abfragbare Datenbank. Anders als bei FOKO werden hier auch konkrete Personendaten veröffentlicht. So kann man bereits bei der Suche in der Datenbank erkennen, ob die Forschungsergebnisse von Interesse sind oder nicht.

Die Dateien müssen im **GedCom-Format** vorliegen, dem standardisierten Datenformat zum Austausch genealogischer Daten. Die meisten Genealogieprogramme sind in der Lage, GedCom-Dateien zu erzeugen. Mehr hierzu unter: www.my-gedcom.co.

Wenn ein Einreicher seinen Datenbestand freigegeben hat, kann diesen ein Interessierter als GedCom-Datei herunterladen und anschließend entweder mit einem Texteditor betrachten oder durch sein Genealogieprogramm in seinen Datenbestand importieren. - Ein Interessantes Zusatz-Programm siehe Kapitel "Zubehör".

Einzureichende GedCom-Dateien können entweder direkt ins Internet hochgeladen oder auch auf Datenträger (Diskette oder CD-ROM) dem Verein für Computergenealogie übersandt werden. - Zugang zu GedBas über die Adresse: <http://gedbas.genealogy.net>

Internationale Internet-Foren

Es gibt eine Menge genealogische Foren, die dem **Austausch von Informationen und Suchanfragen** dienen. Ein gut organisiertes, übersichtliches englischsprachiges Forum, gern von Amerikanern auf der Suche nach europäischen Vorfahren genutzt, ist in <http://genforum-genealogy.com> zu finden. Bei mir stürzt der Computer bei Eingabe dieser Hauptadresse oft ab. Seitdem suche ich die Website mittels google mit den Begriffen "genforum Schenck", da ist als erstes Trefferergebnis gleich das Forum der Familie Scheck. Geben Sie dann im Eingabefeld für die Suche nach weiteren Foren mal einen für Sie interessanten Namen ein: Kann sein, dass

schon ein eigenes Forum für den Namen existiert. Sie können die einzelnen Foren auch nach Wörtern (also Namen, Orte etc.) durchsuchen.

Wenn Sie **selbst Beiträge schreiben** wollen, müssen Sie sich **registrieren** lassen, die Rückmeldung geht recht schnell. Falls Sie auf Ihren Beitrag eine Antwort innerhalb des Forums erhalten haben, bekommen Sie automatisch eine **Email** zugeschickt. Das ist praktisch, so müssen sie nicht regelmäßig in die Website schauen, ob jemand dort geantwortet hat. Und Ihre Email-Adresse ist nicht "verlinkt", so dass sie Hackersysteme nicht finden können, sie wird nur angezeigt.

Sie können auch selbst die **Einrichtung eines neuen Familienforums** beantragen. Die Freischaltung bzw. Einrichtung kann aber Wochen dauern. Sie werden wiederum per Email benachrichtigt. Somit können Sie sich eine genealogische Internet-Plattform verschaffen, ohne eine eigene Homepage einrichten zu müssen.

Ein Vorteil von genforum gegenüber manchen anderen Foren ist, dass die Beiträge von allgemeinen Suchmaschinen wie google gefunden werden. Das heißt: Man findet Ihren Beitrag direkt per Suchwörter, ohne genforum kennen bzw. durchsuchen zu müssen. Eine gute Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen.

Das gleiche gilt für die offene Mailingliste von <http://www.rootsweb.com> , die Sie dann unter "Roots-L Mailing List" finden. Anmeldung / Abmeldung erfolgt über eine Email an: ROOTS-L-request@rootsweb.com mit dem Betreff "subscribe" bzw. "unsubscribe".

Informatives Internet-"Zubehör"

<http://www.genealogienetz.de/reg/MEC/ratzeburg/deutsch/berufe/Startseite>
Historische Berufe (alphabetisch, noch nicht komplett).

<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~cd2/drw/frameset.htm>
Deutsches Rechtswörterbuch, auch alte Begriffe.

<http://www.ortelius.de/kalender/default.php>
Kalender, sehr informativ bzgl. Wechsel zum gregorianischen Kalender je nach Land/Region.

<http://www.salesianer.de/util/liturkal.html>
Kalender und kirchliche Feiertage, diese leider nur in Englisch.

<http://www.bautz.de>
Die Internet-Seite des Verlags Traugott Bautz. Sehr interessant ist dort das **biographisch-bibliographische Kirchenlexikon**. Es sind dort per Suchmaschine oder Register Biografien von kirchlichen und weltlichen Persönlichkeiten zu finden, inkl. ausführlichen Literatur- und Quellenangaben. Diese Datenbank wächst ständig durch neue Beiträge ihrer Nutzer.

<http://de.wikipedia.org/>
WIKIPEDIA, die **freie Enzyklopädie**. Diese Datenbank kann durch Internet-Nutzer zu Personen/Begriffen ergänzt werden. Hervorragend zur Erörterung historischer Kontexte.

<http://gso.gbv.de>

Gesamtkatalog Bibliotheksverband

<http://www.wien.gv.at/ma43/grabauskunft.htm>

Wiener Friedhöfe, mit Suchmaschine.

<http://www.freewarepage.de/download/169.shtml>.

Das dort befindliche kostenlose Programm "**hardcopy**" ist eine gute Hilfe für Recherchierende: Es ermöglicht den Ausdruck/das Abspeichern einer Bildschirmansicht. Man spart sich also das Herunterladen oder Ausdrucken einer größeren Datei, wenn nur ein Detail interessant für Sie ist.

<http://www.progenysoftware.com/gedmark.html>

Hier ist kostenlos das Programm **GedMark** erhältlich (Registrierung Ihrer Email-Adresse ist dort erforderlich), mittels dem man seinen GedCom-Dateien mit der Quelle / dem Autor versehen kann.

www.genealogy.net.

Demo-Versionen von Genealogieprogrammen sowie ein offenes Diskussionsforum zu Software-Problemen und Anwenderfragen.

<http://www.genealogienetz.de/cg.programmtests/>

Programmvergleiche, Beurteilungen etc. auf der Homepage des Vereins für Computergenealogie.

<http://www.marcaust.de/topsites/ahnenlotse.html>.

Die "**Hitparade**" privater Genealogieseiten, gutes Anschauungsmaterial, wenn man plant, eine eigene genealogische Homepage einzurichten.

Genealogie-Verlage finden Sie unter:

<http://www.degener-verlag.com>

<http://www.genealogie-service.de>

<http://www.starkeverlag.de>

Die Kataloge von **Autographen-Händlern** sind eine ungewöhnliche, aber oft ergiebige Quelle für Familienforscher. In den Privatbriefen mehr oder weniger prominenter Persönlichkeiten der Vergangenheit finden sich oft direkte Angaben zu weiteren Personen, vom Koch bis zum Gärtner, oder auch historische Aspekte, die im Umfeld Ihrer Vorfahren wichtig sind.

Thomas Kotte, Stuttgart: <http://www.autographenhandlung.de>

Eberhard Köstler, Tutzing: <http://www.autographs.de>

Literatur

M. L. Helm, A.L. Helm: "Ahnenforschung online für Dummies", MITP-Verlag GmbH, 2004 (2. Auflage) Ein unentbehrliches Handbuch und eine Fundgrube für die Familienforschung im Internet. Die auf amerikanische Verhältnisse abgestellte Originalausgabe wurde vom Verein für Computergenealogie e.V. auf deutsche Verhältnisse angepasst. Mit CD.

Informativ ist auch die Adresse: <http://home.bawue.de/~hanacek/info/darchi18.htm>

Computergenealogie - magazin für familienforschung, Verlag Genealogie-Service.de GmbH, 4 Hefte / Jahr. - Die Zeitschrift des **Vereins für Computergenealogie e.V.** behandelt Themen der Computergenealogie unter besonderer Berücksichtigung von Genealogie-Programmen. Vereinsmitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
<http://www.genealogienetz.de>

-----00000-----